

Holz, Arno: 27. (1886)

- 1 Ich weiß, dies ist das Haus „Zu den drei Nymphen“,
2 Doch setze dich nicht gleich mir auf den Schooß
3 Und kokettire nicht mit deinen Strümpfen!
- 4 Dein Wort ist wie ein tönendes Geschell,
5 Du wirst dies junge Herz mir nicht beschwatzten;
6 Du bist ja doch nur eine Biermamsell
7 Und feil und falsch wie alle diese Katzen.
- 8 Durch dein Gelächter zischt die rothe Lust,
9 Die Goldgier grub sich tief in deine Züge
10 Und luftgepolstert thront auf deiner Brust
11 Die gummifabricirte Doppellüge.
- 12 Was dir an Locken baumelt um die Stirn,
13 Ist mühsam nur gestutzt mit Papilloten
14 Und dein vertracktes kleines Weibsgehirn
15 Ist bis zum Platzen vollgepfropft mit Zoten.
- 16 Du machst die Augen zu und schnalzst: Wie schön!
17 Und nippst beim Nachbargast vom Blut der Reben
18 Und denkst dabei nur an das Lustgestöhn,
19 Als du dich gestern Nacht ihm preisgegeben.
- 20 Dein Element ist recht die Völlerei,
21 Das Austernfressen und Champagnersaufen
22 Doch Teufel! schlägt die Stutzuhrt dort schon Zwei?
23 Da, nimm mein Portemonnaie — und laß mich laufen!